

**Thüringer
Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband e.V.**

August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt • www.tbrsv.de



- **Rehabilitationssport**



- **Breitensport**



- **Wettkampf- und
Leistungssport**



- **Inklusion**

**„Eine Chance zu sehen, ist keine Kunst.
Die Kunst ist, eine Chance als Erster zu sehen.“**
(Benjamin Franklin)





Starke Verbindungen entstehen nicht von allein.

Sondern miteinander.

Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient. www.helaba.de

Helaba | 

Banking auf dem Boden der Tatsachen.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow	4
Grußwort des Thüringer Ministers für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter	6
Gemeinsam aktiv im Behindertensport	9
Rehabilitationssport	11
Freizeit- und Breitensport	12
Wettkampf- und Leistungssport	13
Sportarten in Thüringen	15
Der TBRSV e.V.	22
Aus- und Fortbildung im TBRSV e.V.	32
Berichte aus dem Sport	36
Vereine des TBRSV e.V.	54

Ärztlicher Notdienst

Außerhalb der Praxisöffnungszeiten können Sie im Notfall die kostenlose Rufnummer **116117** anrufen:

Mo., Di. und Do. jeweils 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Mi. und Fr. jeweils 13:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Sa., So., Feiertag und Brückentags
sowie am 24.12. und 31.12.
jeweils 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

116117
DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.



kvT
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen

**Grußwort
des Thüringer
Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow**



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

bei den 12. Winter-Paralympics in der südkoreanischen Stadt Pyeong-Chang konnten wir herausragende Leistungen und sportliche Fairness erleben. Viele Sportlerinnen und Sportler mit Handicap aus allen Ländern der Erde begeisterten durch ihre Power, ihr Können und ihre Freude an der Bewegung. Ich schätze die Paralympics auch deshalb sehr, weil sie die wunderbare Chance eröffnen, die enormen Leistungspotenziale von Menschen mit Handicaps kennenzulernen und wertzuschätzen.

Die erfolgreiche Geschichte der Paralympics hat dafür gesorgt, dass der Sport von Menschen mit Behinderung auch in unserem Land große Aufmerksamkeit erfährt. Darüber hinaus haben sich mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen enorme Chancen für den Spitzensport und den Breitensport eröffnet. Seither arbeiten viele daran, den Sport zu einem kraftvollen Inklusionsmotor auszubauen. Sie setzen sich im Alltag dafür ein, Menschen den Einstieg in den Sport zu erleichtern, indem sie niederschwellige Angebote unterbreiten, die den Interessen und Möglichkeiten der Betroffenen entsprechen. Dafür gilt allen Vereinen, Trainerinnen und Trainern sowie natürlich auch den privaten Anbieterinnen und Anbietern mein herzlicher Dank.

Trotz der vielfältigen Bemühungen, die Staat und Zivilgesellschaft unternehmen, besteht nach wie vor ein großer Bedarf an Methoden, Anregungen und Vorbildern, wie sich Inklusion und Teilhabe im Sport

verwirklichen lassen. Es gilt daher, gute Beispiele aus der Praxis öffentlich bekannt zu machen, damit andere ihnen folgen können. Es gilt aber auch, mögliche Informationsdefizite abzubauen, die die Breitensportlichen Angebote in Wohnortnähe betreffen, damit noch mehr Menschen mit Handicaps erfahren, wie sie ihr Aktivitätsbedürfnis ohne Gesundheitsrisiko ausleben können. Vor diesem Hintergrund ist eine aktive Öffentlichkeitsarbeit der Vereine und Verbände, wie sie zum Beispiel der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband betreibt, unerlässlich.

Damit immer mehr Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam sportlich aktiv sein können, müssen wir weiter am Ausbau einer inklusiven Sportlandschaft arbeiten. Ich danke allen Vereinen und insbesondere dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband, die sich nachhaltig für dieses Ziel einsetzen. Ich hoffe, dass das deutschlandweite Projekt MIA „Mehr Inklusion für Alle“, für das der Unstrut-Hainich-Kreis und der Reha-Sportverein Mühlhausen e.V. als Modellregion ausgewählt wurden, weitere Impulse gibt, wie wir die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderung im Sport zielgerichtet und nachhaltig ausbauen können.

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich weiterhin sportliche Erfolge und viel Freude an der Bewegung

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bodo R.', with a stylized flourish at the end.

Bodo Ramelow

Thüringer Ministerpräsident

**Grußwort
des Thüringer Ministers
für Bildung, Jugend und Sport**



Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,
sehr geehrte Freundinnen und Freunde
des Thüringer Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverbandes e.V.,

Sport steht für Leistung, Emotionen, Fitness und Lebensqualität. Es ist unbestritten, dass mit sportlicher Betätigung große Chancen einhergehen für Menschen mit und ohne Behinderung. Er stärkt die körperlichen, psychischen und sozialen Fertigkeiten. Die kognitive und motorische Leistungsfähigkeit wird geschult. Und das wiederum fördert das Aktivitätsspektrum im Alltag.

Ein Leben inmitten der Gesellschaft, gemeinsames Lernen, Arbeiten, Sporttreiben und Kulturerleben verhilft allen zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Immer wieder neu bin ich davon beeindruckt, wenn ich erlebe, wie sich Menschen mit Handicap ihre eigenen Ziele stecken, dabei nicht selten Hürden überwinden und sich ihre ganz persönliche Mobilität erschließen.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband ist seit Jahren als Dachverband der Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportvereine ein engagierter Vertreter der Interessen von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, ein unverzichtbarer Partner für Akteure aus Politik und Gesellschaft und er leistet eine herausragende Arbeit.

Mein Dank gilt allen, die sich dafür einsetzen, dass sich Behinderte und Nicht-Behinderte tagtäglich auf Augenhöhe begegnen und soziale Distanzen der Vergangenheit angehören. Ich bin sicher, hier kann der Sport mit seiner verbindenden Kraft eine wichtige Vorreiterrolle über-

nehmen. Eine Gesellschaft ist nur dann reich und vielfältig, wenn wir erkennen und nutzen, was jeder Einzelne zur Vielfalt in unserem Land beitragen und wie er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten entfalten kann.

Ich wünsche dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Trainerinnen und Trainern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern auch für alle künftigen Aktivitäten viel Erfolg und eine große Resonanz auf ihre unverzichtbare Arbeit.

Helmut Holter

Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

+5 TAGE SCHLAUER

„Ich schalte nach der Arbeit beim Sport richtig ab. Mit dem Trainerschein kann ich meinen Sportverein jetzt noch besser unterstützen.“

Bildungsfreistellung macht's möglich:
www.bildungsfreistellung.de

Freistaat Thüringen  Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Bis zu 26,5 % Nachlass!



AUTOMOBILE PETER

DER STARKE PARTNER FÜR IHRE MOBILITÄT.



UNSER PETER-SPECIAL:

18 – 26,5 % Nachlass für Menschen mit Handicap. Ihre Wünsche sind für uns KEIN Handicap! Wir tun alles, damit SIE jederzeit mobil sind. Nutzen Sie die Sonderkonditionen und sichern Sie sich den modellabhängigen Nachlass.

Vorausgesetzt, SIE ...

- sind Privatkunde mit einem Schwerbeschädigtenausweis von min. 50%,
- haben eine Contergan-Schädigung, ein minderjähriges Kind mit einem Behinderungsgrad von mind. 50% oder einen Ehepartner mit einem Behinderungsgrad ab 50%,
- verfügen über das Merkmalszeichen AG, B, H oder BI.
- Sofern das Fahrzeug aufgrund der Behinderung nicht auf die Person selbst zugelassen oder von ihr gefahren werden kann, ist die Zulassung auch berechtigt auf gesetzlich bestellte Betreuer von Privatkunden mit einem Behinderungsgrad von mind. 50% (bei erwachsenen Privatkunden mit einem Behinderungsgrad ab 50%).

SPRECHEN Sie uns an. Wir beraten Sie ganz ausführlich!

Automobile
peter
GmbH

99734 Nordhausen
Hallesche Str. 150
Tel. 03631 / 6120 - 58

99706 Sondershausen
Erfurter Str. 41
Tel. 03632 / 6044 - 0

99085 Erfurt
Schlachthofstr. 80
Tel. 0361 / 5540 - 175

99610 Sömmerda
Frohdorfer Str. 82
Tel. 03634 / 3704 - 0

Behindertensport erlangt in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung und Ansehen. Dies liegt vor allem an den herausragenden Athleten und Athletinnen. Doch hinter jedem Behindertensportler und jeder Behindertensportlerin stehen auch ein Trainer, ein Verein und natürlich auch der Verband.

Aufgrund ihrer persönlichen Geschichten, ihres Auftretens und ihres sportlichen Ehrgeizes begeistern Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie erreichen sportliche Höchstleistungen mit und ohne technische Hilfsmittel. Es ist faszinierend, die strahlenden Menschen mit verschiedenen Behinderungen zu sehen, die nach vollbrachter Leistung vor laufender Kamera Interviews geben, als würden sie dies täglich tun.

Der TBRSV e.V. beschäftigt sich jedoch nicht ausschließlich mit Leistungssport, sondern setzt sich auch für den Breitensport der Behinderten ein und kümmert sich darüber hinaus um Sport für von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Personen im Rehabilitationssport.

Was kann Sport bewirken?

Sport ist ein gutes Mittel, um das Sozialverhalten zu verbessern und um Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Außerdem kann Sport die Eigeninitiative sowie das Selbstbewusstsein steigern und ermöglicht eine bessere Grundlage für eine gesellschaftliche und berufliche Integration. Sport führt ebenso zu einem besseren und leichteren Umgang mit Behinderung im täglichen Leben, in der Freizeit oder mit der Familie.

Beruflicher Neustart

Perspektiven... gestalten. Zukunft... leben. Mit uns.

Das Berufsförderungswerk Thüringen ist ein zeitgemäßer und wertorientierter Dienstleister im Bereich der beruflichen Neuorientierung und Rehabilitation.

Wir bieten Ihnen

■ Informationen zur beruflichen Rehabilitation

Wir unterstützen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei Ihrem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

■ Barrierefreie Unterkünfte in Seelingstädt

Sie planen ein sportliches Event mit Übernachtung - wir bieten Ihnen das entsprechende Umfeld.



Wir beraten Sie gern. Telefon 036608 7-240

**Berufsförderungswerk
Thüringen GmbH**

b.piehl@bfw-thueringen.de

Am Rathausplatz 2
07580 Seelingstädt
Telefon 036608 7-0
Telefax 036608 7-112

Regional-Center in:
07545 Gera, Nicolaistraße 1
99097 Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2
99817 Eisenach, Rennbahn 4

Das BFW Thüringen stellt sich vor

Unfälle, Krankheiten oder seelische Schicksalsschläge können dazu führen, dass Menschen ihren bisherigen Beruf oder Beschäftigung nicht mehr ausüben können. Seit 1992 bietet das Berufsförderungswerk Thüringen Leistungen für eine neue Lebens- und Berufsperspektive an. Unser wichtigstes gemeinsames Ziel ist eine nachhaltige Integration zurück ins Arbeitsleben.

Wir informieren Sie gern über die Bereiche, die in unserem Berufsförderungswerk angeboten werden:

RehaAssessment: Gemeinsam finden wir mit Ihnen heraus, wie es nach Unfall oder Krankheit beruflich weitergehen kann. Wir helfen Ihnen gern dabei.

Qualifizierung: Wir machen Sie fit für Ihren beruflichen Neustart mit praxisnahen Qualifizierungen in verschiedenen Bereichen.

Integrationsangebote: Mit Perspektive Arbeit zurück ins Arbeitsleben – finden Sie heraus, wo Ihre Stärken und Chancen liegen. Wir unterstützen Sie intensiv bei der Suche nach einem passenden zukünftigen Arbeitsplatz.

Bereich Wohnen in Seelingstädt: Während der Qualifizierung und für Freizeitaktivitäten stehen Einzelzimmer mit Dusche/WC, Schreibtisch und dem Blick ins Grüne bereit.

Nutzen Sie Ihre Chance -

... mit unseren Leistungen in Seelingstädt, Erfurt und Eisenach.



Wir beraten Sie gern. Telefon 036608 7-240

**Berufsförderungswerk
Thüringen GmbH**

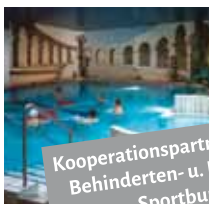
b.piehl@bfw-thueringen.de



KLINIK MIT HERZ
Kurparkklinik Dr. Lauterbach



Rehabilitationsklinik für
Orthopädie/Traumatologie/
Sportmedizin, Rheuma-
tologie, Psychosomatik/
Psychotherapie,
Kardiologie/Angiologie,
Diabetologie



Kooperationspartner des Thüringer
Behinderten- u. Rehabilitations-
Sportbundes e.V.

Unsere Leistungen im Überblick

- Vorsorge- u. Rehamaßnahmen (stat. + teilstat.)
- AHB-Zulassung in allen Indikationen
- BGSW-Klinik
- Lizensierte Sportmedizinische Untersuchungsstelle des **Landessportbundes Thüringen e.V.** und des **TBRSV e.V.**
- Ambulante Physiotherapie und Ergotherapie
- Primärprävention nach § 20 SGB V
- Sekundär- u. Tertiärprävention gem. § 43 SGBV
- Reha- und Behindertensport

Kurparkklinik Dr. Lauterbach-Klinik GmbH

Heinrich-Mann-Str. 5 · 36448 Bad Liebenstein

Tel.: 03 69 61 / 79-0

Fax: 03 69 61 / 79-400

info@dr-lauterbach-klinik.de

www.dr-lauterbach-klinik.de

Kurparkklinik Bad Liebenstein

Ihre Gesundheit **liegt uns am Herzen.**

REHABILITATIONSSPORT

Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sports ganzheitlich auf behinderte, von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Menschen ein. Diese Art von Sport ist eine ärztlich verordnete, sportliche Betätigung zum Erreichen eines Rehabilitationszieles für eine Vielzahl verschiedener Diagnosegruppen. Der Sport ist in Intensität, Umfang, Dichte und Übungsauswahl auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt. Die Anleitung der Sport- und Übungsgruppen erfolgt durch qualifizierte Fachübungsleiter mit Rehabilitationssport-Lizenzen.

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt. Im Regelfall bedeutet dies 50 Übungseinheiten. Bei bestimmten Indikationen sowie bei Kindern und Jugendlichen beträgt der Rehabilitationsumfang 120 Übungseinheiten und bei Herzgruppen 90 Übungseinheiten.

Das Ziel von Rehabilitationssport ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken sowie die Koordination und Flexibilität zu verbessern. Des Weiteren ist es wichtig, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Außerdem sind die Inhalte auf die Verbesserung und/oder den Erhalt körperlicher Funktionen gerichtet. Rehabilitationssport bezieht pädagogische, soziale, psychologische und biologische Aspekte

in seine Handlungen ein und ist somit auf eine ganzheitliche Wirkungsweise ausgerichtet. Im Rehabilitationssport ist es wichtig, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken und die trainierenden Personen zu einem langfristigen, selbstständigen Bewegungstraining zu motivieren.

Wir unterstützen den Sport für
Menschen mit Behinderungen
in Thüringen.

Diakonie 
Mitteldeutschland

www.diakonie-mitteldeutschland.de

FREIZEIT- UND BREITENSport



Freizeitsport ist eine freudvolle, sportliche Betätigung als Prävention für alle behinderten, leistungsgeminderten und gesundheitlich benachteiligten Menschen ohne ärztliche Verordnung

und ohne Streben nach Höchstleistung. Das Ziel des Freizeit- und Breitensports liegt viel mehr im Spaß und in der Freude, sich miteinander oder auch alleine zu bewegen.

Der TBRSV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einen breitflächigen Sport in Thüringen zu entwickeln, aus welchem Wettkampfsport und Leistungssport strukturiert entstehen können. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, folgende Aspekte weiter zu entwickeln:

1. langfristiger, systematischer Trainingsaufbau,
2. Entwicklung von flächendeckendem, vielfältigem Breitensport im Wettkampf- und Freizeitbereich,
3. Integration von Kindergärten, Förderschulen und anderen Organisationen.

Um einen vielfältigen Breitensport in Thüringen zu gewährleisten, werden Sportfeste und Freundschaftsturniere in Behindertensportarten organisiert. Es werden Workshops zur Vorstellung einzelner Sportarten durchgeführt, und wir sind bemüht, die Zusammenarbeit mit den Vereinen stetig zu verbessern.



WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT



Auch im Behindertensport ist es für die Athleten wichtig, nach Leistung und Anerkennung zu streben. Leistungsvergleiche auf nationaler oder internationaler Ebene werden auf höchstem Niveau absolviert.

Das Messen mit anderen Athleten und die Demonstration des eigenen Leistungsstandes vor Publikum ist dabei ebenso wichtig, wie sich selbst an seine körperlichen Grenzen und



Höchstleistungen heranzutasten und so Erfolge zu erzielen.

Auch im Behindertensport sind Wettkampf- und Leistungssport eine zielgerichtete sportliche Betätigung. Für eine faire Bewertung der sportlichen Leistung starten die Athleten je nach ihrem individuellen Grad der Behinderung in einer spezifischen Startklasse. Um die geforderten Leistungen zu erbringen und den Anforderungen gerecht zu werden, ist disziplinier-



tes, zielgerichtetes und stetiges Training nötig. Dabei gilt es, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Umgang mit technischen Hilfsmitteln für die jeweilige Sportart zu perfektionieren. Um dies zu erreichen, ist die tatkräftige Unterstützung durch qualifizierte Trainer unerlässlich.



DIE LINKE: Sport treiben als Teilhabe für alle umsetzen

Sport gibt die hervorragende Chance, das Ziel der individuellen Gesunderhaltung und das soziale Miteinander mit anderen Menschen zu verbinden. Sport ist eine wichtige Möglichkeit der Teilhabe an der Gesellschaft. Nach dem Verständnis der LINKEN kommt es darauf an, dass diese Möglichkeit wirklich allen Menschen offen steht. Männer, Frauen, Menschen mit und ohne Behinderung, alle sollen Sport nutzen können.

Diesem Ziel fühlt sich auch die rot-rot-grüne Thüringer Landesregierung verpflichtet. Im Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019 wird das Land zusätzliches Geld bereitstellen, damit die Kommunen und die Vereine ihre Arbeit für den Sport sichern und ausbauen können. Die Zuschüsse für die Sportvereine und -verbände, zu denen u. a. der Thüringer Behinderten- und Rehabilitationsverband e.V., der Gehörlosenverband Thüringen e.V. sowie der Special Olympics Deutschland in Thüringen e.V. gehören, wurden um 100.000 Euro jährlich erhöht. Als Zuweisungen für Investitionen an Sportanlagen erhalten die Gemeinden zusammen vier Millionen Euro mehr als in den letzten Jahren.

Die wachsende Bedeutung, die der Behindertensport einnimmt, verdeutlichen aktuelle Erfolge: Bei den paralympischen Winterspielen in Pyeongchang vom 9. bis 18. März 2018 gehörten zu den 670 Sportlerinnen und Sportlern aus 45 Nationen auch 20 Deutsche, sieben mehr als bei den Winterspielen vor vier Jahren in Sotschi.

DIE Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag dankt den Athletinnen und Athleten, die an sportlichen Wettbewerben für Menschen mit Behinderung teilgenommen haben und teilnehmen. Hier wird deutlich, dass der Sport fördert und verbindet und dass Menschen mit Behinderung da keine Ausnahme darstellen. Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Erfolgen im Wettkampf sowie zu persönlichen Höchstleistungen, darunter der gebürtigen Apoldaerin Andrea Eskau, die in Pyeongchang sechs Medaillen errang!

Um eine Teilhabe im Sport im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention noch weiter und besser umsetzen zu können, mehr Sportarten und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, wollen wir mit Ihnen gemeinsam in den nächsten Jahren auf diesem Weg weitere Schritte gehen.



Karola Stange
Sprecherin für
Soziales, Gleichstellung
und Behindertenpolitik



Knut Korschewsky
Sport- und
Tourismuspolitischer
Sprecher

Unsere Kontaktdaten

Fraktion DIE LINKE
im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Tel: 0361 3772295
Fax: 0361 3772416
E-Mail: fraktion@die-linke-thl.de

www.die-linke-thl.de

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

SPORTARTEN IN THÜRINGEN

Para Leichtathletik

Die Leichtathletik im Behindertensport gehört – ähnlich wie im Nicht-behindertenbereich – zu den Kernsportarten der Individualsportler. Sie umfasst vielfältige Disziplinen und bietet für jeden Behinderten eine passende Disziplin, welche er ausüben kann. Die Sportart bietet neben ihrer Vielseitigkeit vor allem Spaß und Freude an der Bewegung.

Disziplinen:

- Lauf/Rennrolli
75 m, 100 m, 200 m,
400 m, 800 m, 1500 m,
3000 m (Frauen),
5000 m (Männer),
4 x 100 m
- Schlagball
- Kugel
- Diskus
- Speer
- Keule
- Hochsprung
- Weitsprung
- Standweitsprung



Sportler haben die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit gezielt zu trainieren, ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit zu verbessern, sich in Wettkämpfen mit anderen zu messen und Erfolge zu erzielen.

Gezieltes und regelmäßiges Training ist dabei von großer Bedeutung. Um ein wohnortnahes Trainingsangebot ermöglichen zu können, haben sich in Thüringen vier Stützpunkte in

Erfurt - Zeulenroda - Schwarz - Leinefelde

gegründet.

Um einen fairen Wettkampf garantieren zu können, werden die Athleten neben den Altersklassen in Startklassen kategorisiert. Diese beachten sowohl die Behinderung als auch den individuellen Schweregrad der Behinderung des Athleten.



Startklassen:

Grobe Gliederung der fünf verschiedenen Kategorien:

- Athleten mit Sehbehinderung Klasse 11 - 13
- Athleten mit geistiger Behinderung Klasse 20
- Athleten mit Hirnschädigung (Spastiker) Klasse 32 - 38
- Athleten mit Amputationen o. a. Behinderung (Les Autres)
Klasse 42 - 46
- Athleten mit Rückenmarkschäden (Rollstuhlfahrer) Klasse 51 - 58

Rollstuhlbasketball



Rollstuhlbasketball ist seit 1960 eine anerkannte Behindertensportart und eine Disziplin der Paralympischen Spiele.

Gespielt wird mit fünf Sportlern auf dem Spielfeld. Aufgrund unterschiedlicher Behinderungen und individueller Schweregrade wird mit einem Klassifizierungssystem gespielt, bei welchem die Mannschaftspunktzahl nicht mehr als 14 Punkte betragen darf.

Dieses ist aufgeteilt in fünf Spielerklassifikationen.

1-Punkt-Spieler	Der 1-Punkt-Spieler kann durch den Ausfall der Bauch- und der unteren Rückenmuskeln die bewegliche Lendenwirbelsäule nicht fixieren. Er hat keine Sitzbalance. Mit dem Ausfall der schrägen Bauchmuskulatur ist eine befriedigende Rumpftorsion nicht mehr möglich.
2-Punkt-Spieler	Der 2-Punkte-Spieler kann mit der verbliebenen Bauch- und Rückenmuskulatur den Oberkörper über der Hüfte ausbalancieren, die Lendenwirbelsäule mehr oder weniger fixieren und die Rotation des Rumpfes ausführen. Er hat keine Kontrolle über die Hüfte bzw. das Hüftgelenk. Beim Aufrichten des Rumpfes aus der Vorlage bildet sich ein deutliches Hohlkreuz (Lendenlordose).
3-Punkt-Spieler	Der 3-Punkte-Spieler hat eine ausreichende Hüftkontrolle, zumindest kann die Hüfte ausgerichtet werden. Die Bauch- und Rückenmuskeln können an der aufgerichteten Hüfte den Oberkörper beim Vorbeugen und Aufrichten ausreichend kontrollieren. Die Oberschenkel sind in der Regel beschlossen.
4-Punkt-Spieler	Der 4-Punkte-Spieler kann zumindest ein Bein (oder einen Oberschenkel) zur Seite ab spreizen. Der Spieler vergrößert die Stützfläche für den Rumpf wenigstens nach einer Seite.
4,5-Punkt-Spieler	Der 4,5-Punkte-Spieler kann den Rumpf kraftvoll in alle Richtungen bewegen, einschließlich seitlichem Herauslehnen und seitlichem Herauslehnen mit Rotation zu beiden Seiten. Zu diesen Spielern zählen Minimalbehinderte oder Nichtbehinderte.

vgl.: RBB Handbuch



Leben retten liegt im Blut!

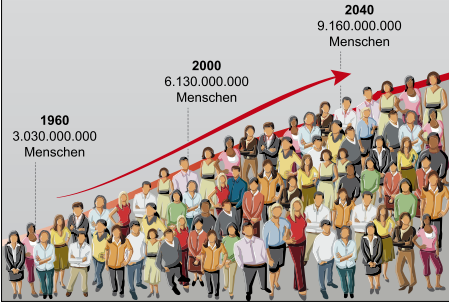
Öffnungszeiten der Stationen Suhl, Erfurt, Ilmenau und Eisenach, **aktuelle Blutspendetermine** sowie **Informationen** zur Blut- und Plasmaspende unter:

www.blutspendesuhl.de

Ohne Kali wird das nix!

Die rasant anwachsende Weltbevölkerung braucht Nahrung.
 Eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung braucht eine moderne Landwirtschaft.
 Die moderne Landwirtschaft braucht Düngemittel, insbesondere Kali!
 Eine nachhaltige Kalidüngemittelproduktion braucht solides know how und kann nicht von Illusionen leben.

ERCOSPLAN – *we know how*



Jahr	Menschen
1960	3.030.000.000
2000	6.130.000.000
2040	9.160.000.000




FÜR ERFURT.

Für Bildung.
 Für Sport.
 Für Soziales.
 Für Kultur.

www.stadtwerke-erfurt.de



Die Spielregeln des Rollstuhlbasketballs sind an die der klassischen Basketballregeln angelehnt und in einigen Punkten an die Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst.

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass das Bundesland Thüringen eine ernsthafte Konkurrenz im Rollstuhlbasketballsport darstellt.

Sowohl die Leistung, aber auch das Interesse an der Sportart selbst ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Mittlerweile gibt es mehrere Vereine in Thüringen, die Rollstuhlbasketball spielen. Aktuell sind die Männer und Frauen der RSB Thuringia Bulls die erfolgreichsten Rollstuhlbasketballer Thüringens. Hinzu kommen Vereine und Mannschaften von den Jena Caputs, Big Gotha und TuS Schmöln.

Wer Interesse hat, kann sich an uns wenden oder sich bei den Vereinen melden.



Weitere Sportarten im TBRSV e.V.

- Para Bogenschießen



- Bosseln



- Fußball



- Gewichtheben



- Para Judo



- Para Karate



- Para Kegeln



- Rollstuhlfechten



- Para Schwimmen



- Sitzball



- Para Tischtennis



- Rollstuhlrugby



... und viele weitere

Das Präsidium des TBRSV e.V.



Michael Linß
Präsident

Burkhard Knittel
Vizepräsident
für Recht



Renate Blümling
Vizepräsidentin
für Finanzen

Marcel Bube
Vizepräsident
für Sport



Dipl. med. Alexander König
Landessportarzt

Michael Helbing
Landeslehrwart



Carsten Weiss
Landesjugendwart

Hannelore Felgner
Landesfrauenwartin



Geschäftsstelle des TBRSV e.V.

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

August-Röbling-Straße 11

99091 Erfurt

Telefon: (03 61) 3 45 38 00

Fax: (03 61) 3 45 38 02

E-Mail: tbrsv@t-online.de

Homepage: www.tbrsv.de



unter:

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag 7.30 Uhr - 14.00 Uhr

Mittwoch keine telefonischen Sprechzeiten.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle:



Gabor Uslar

Geschäftsführer

Tel.: (03 61) 55 47 09 67

Marion Platzdasch

Sekretariat

Tel.: (03 61) 3 45 38 00

Sprechzeiten: 7.30 - 12 Uhr



Josef Jaglowski

Sportkoordinator

Tel.: (03 61) 3 46 05 39

Sascha Balcerowski

Aus- und Fortbildung /
Inklusion

Tel.: (03 61) 26 27 97 76



Ulrike Kallenbach

Vereinsberaterin

Tel.: (03 61) 3 45 38 01

Sprechzeiten:

Mo - Do 8 - 13.30 Uhr

Selbstbestimmung und Teilhabe

sind selbstverständlich für die SPD-Fraktion, wenn wir uns für die Belange der Menschen mit Behinderungen in Thüringen einsetzen.

Sinnesbehindertengeld eingeführt

Mit der Einführung des Sinnesbehindertengeldes für gehörlose Menschen, rückwirkend zum 1. Juli 2017 in Höhe von 100 Euro monatlich, schaffen wir einen Nachteilsausgleich für behinderungsbedingte Benachteiligung hörbehinderten Menschen. Diese monatliche Leistung sollen alle mit dem Merkzeichen für Gehörlose (GL) erhalten.

Gleichstellung auf Landesebene

Die Novelle des Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen (Thür-GIG) werden wir noch in dieser Legislatur auf den Weg bringen. Unter Einbeziehung des Thüringer Maßnahmenplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wollen

wir die Beauftragten für Menschen mit Behinderung auf Landesebene und in den Kommunen stärken.

Budget für Arbeit

Auch werden wir uns weiter für die Integration in Arbeit einsetzen und die Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen prüfen, die das Bundesteilhabegesetz bietet, um sie mit Initiativen des Landes zu ergänzen. Hierfür kann beispielsweise das erfolgreiche Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ um Projekte für Menschen mit Behinderungen verstetigt werden.

Danke

Die SPD-Fraktion dankt allen, die sich in den Vereinen und Verbänden des Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. engagieren: Euer Elan, Euer Optimismus und Euer Siegeswille sind uns ein Ansporn.



„Der Thüringer Sport trägt maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt und zur gesellschaftlichen Teilhabe in unserem Land bei. Das ist eine großartige Leistung.“

Birgit Pelke

Sprecherin für Soziales, Familie, Senioren, Menschen mit Behinderung, Sport & Opferverbände der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag

So erreichen Sie unsere Expertin für Sport und Soziales:

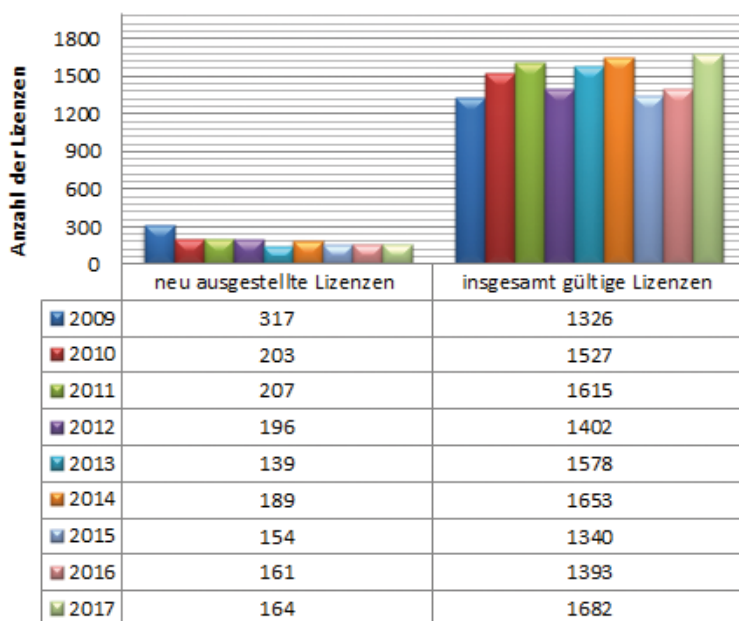
Birgit Pelke, MdL, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
Telefon: (0361) 3 77 25 52, E-Mail: birgit.pelke@spd-thl.de
www.spd-thl.de · facebook.com/spdthl · twitter.com/spdthl



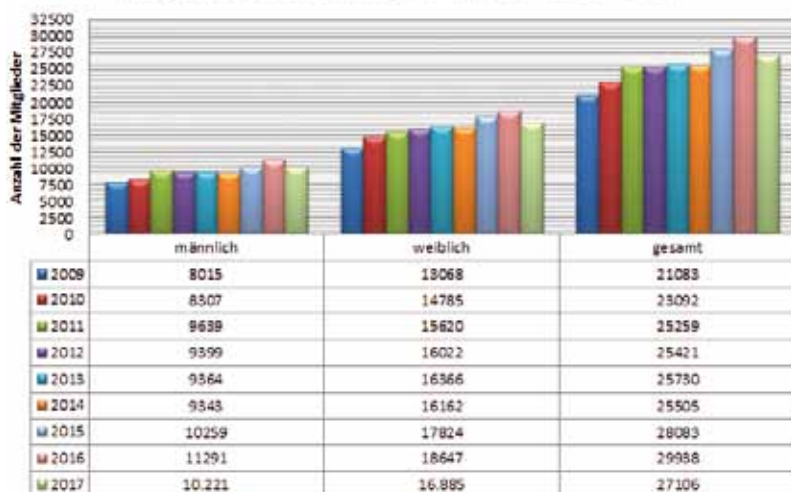
FAKTEN ZUM TBRSV e.V.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. ist der Zusammenschluss aller Behinderten- und Rehabilitationssportvereine sowie -abteilungen zu einem starken Dachverband, der die Interessen aller Mitgliedsvereine gegenüber Parlament, Regierung, Medien, Kostenträgern der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Förderern und Sponsoren sowie weiteren Partnern vertritt.

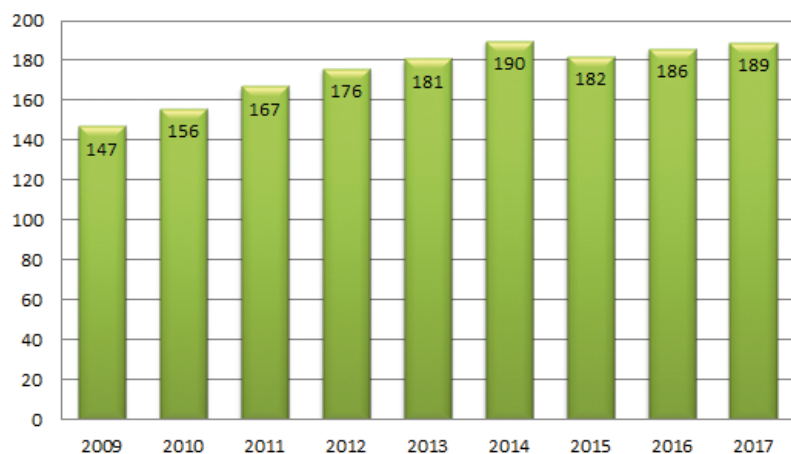
Übungsleiter Jahresstatistik 2009-2017



Mitgliederentwicklung TBRSV e.V. 2009-2017



Mitgliedsvereine 2009 - 2017



Hauptanliegen des Fachverbandes ist es, behinderten, chronisch kranken, leistungsgeminderten und älteren Menschen Möglichkeiten einer regelmäßigen sportlichen Betätigung mit medizinischer Überwachung im Rahmen eines vor Ort befindlichen Sportvereins zu bieten.

Sport im Sinne von Bewegung und Spiel kann helfen, mit einer Behinderung bzw. Erkrankung besser umzugehen, sie akzeptieren zu lernen und somit das psychosoziale Wohlbefinden zu verbessern.

Der TBRSV e.V. bietet zahlreichen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in den Sport einzugliedern. Die steigenden Mitgliederzahlen beweisen, dass die Sportangebote unserer Vereine gerne angenommen werden.

A man in a wheelchair is sitting in a garage, leaning against a blue car. He is wearing a dark shirt and a harness. The background is a dark garage with a blue car.

Ich fühl mich stark mit Jüttner.
Steffen Becke, Mühlhausen

**MODERNE REHATECHNIK
FINDEN SIE BEI UNS!**

Für Mobilität und Gesundheit · 21x in Ihrer Nähe
Jüttner Orthopädie KG
www.juettner.de

 **JÜTTNER**
Leben in Bewegung

UNSERE KUNDENKONDITIONEN FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP



 Volkswagen	 Audi	 Nutzfahrzeuge
16,5 %	17,5 %	16,5 % ¹
 ŠKODA	 SEAT	 HYUNDAI
16,0 %	16,0 %	ab 15,0 % ²



¹ Caddy, T6 Multivan

² i10: 21 %, i20: 21 %, i30: 20 %; i40: 27 %, Tucson: 15 %, Santa Fe: 23 %
(falls vorhanden zzgl. Prämien)

EHRHARDT AG STANDORTE

Hildburghausen | Suhl | Ilmenau
Arnstadt | Meiningen | Eisfeld
Schmalkalden | Weimar | Erfurt
Würzburg | Leipzig

EHRHARDT AG
Hauptsitz:
Kaltenbronner Weg 2
98646 Hildburghausen

www.ah-ehrhhardt.com

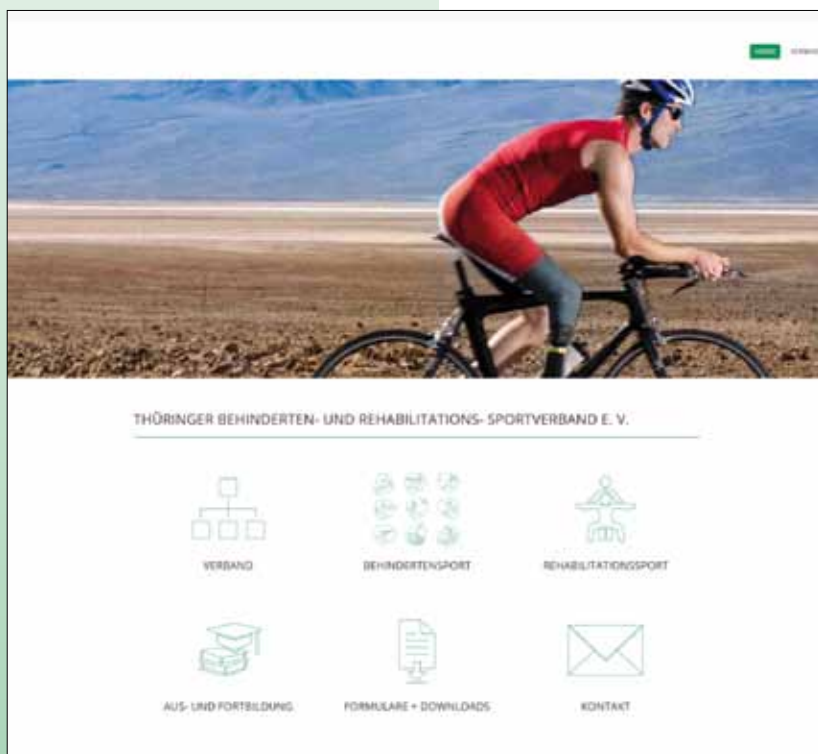
Öffentlichkeitsarbeit

Internet

Unsere Homepage bietet Ihnen unter der Adresse

www.tbrsv.de

stets die Möglichkeit, sich über unseren Verband, Veranstaltungen, Aus- und Fortbildungen, Kontaktdaten sowie sportliche Angebote zu informieren und beantwortet Ihnen viele Fragen.

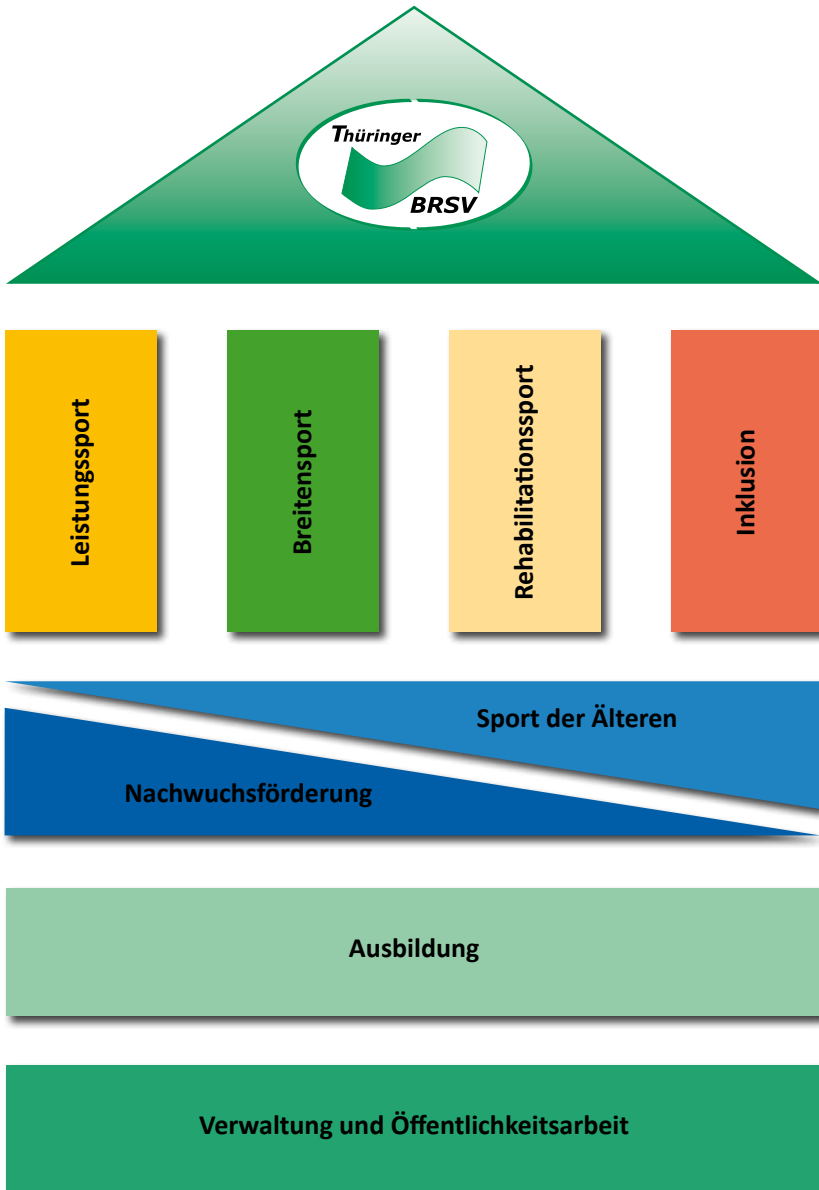


Zeitschrift

Um Vereine, Übungsleiter und Interessierte auf dem Laufenden zu halten, gibt der TBRSV e.V. zweimal im Jahr die Verbandszeitschrift „gemeinsam aktiv“ heraus. In dieser stehen alle wichtigen Veranstaltungen des vergangenen halben Jahres, Bekanntmachungen des Verbandes, Wettkampfergebnisse, Sportberichte sowie Neuigkeiten aus den Vereinen.



Aufgaben im TBRSV e.V.



AUS- UND FORTBILDUNG IM TBRSV E.V.

Um qualitativ hochwertigen Sport anbieten zu können, bildet der TBRSV e.V. Übungsleiter für den Behinderten- und Rehabilitationssport aus. Die Lehrgänge finden nach den vom DBS erstellten bundeseinheitlichen Richtlinien statt und sind daher in allen Landesverbänden des DBS anerkannt.



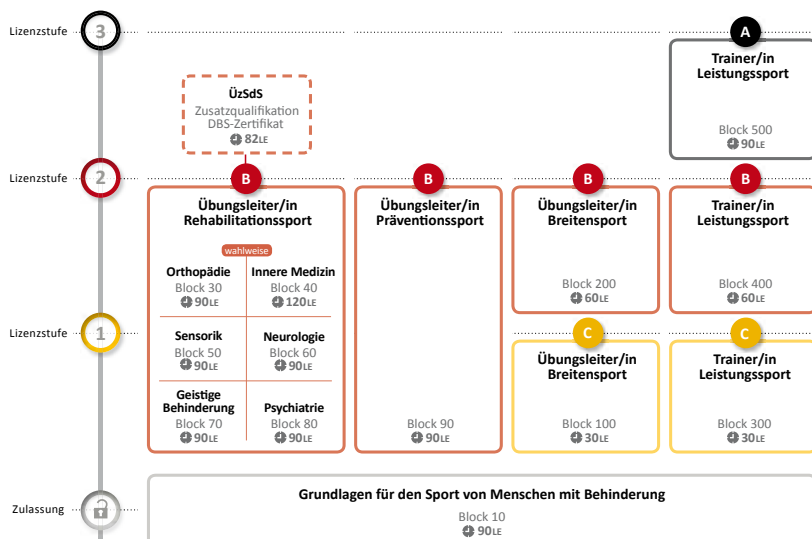
Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

REHABILITATIONS-
SPORT

PRÄVENTIONS-
SPORT

BREITEN-
SPORT

LEISTUNGS-
SPORT



ÜzSds = Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins
LE = Lerneinheit à 45min

Ausbildungs- und Lizenzsystem
im Deutschen Behindertensportverband

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“ muss innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Durchführung der Ausbildungslehrgänge

Die Durchführung eines Ausbildungslehrganges findet bei einer Teilnehmerzahl von min. 10 bis max. 20 Personen statt.

Bestätigung der Ausbildung

Nach ordnungsgemäßer und erfolgreicher Absolvierung und erfolgter Zahlung der Lehrgangsgebühren erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung oder eine Lizenz, die als Nachweis der Ausbildung anerkannt ist.

Während des Lehrgangs dürfen maximal 2 LE versäumt werden. Soll der Ausbildungslehrgang trotzdem anerkannt werden, ist eine schriftliche Ausarbeitung zu den versäumten Ausbildungsinhalten in einem Umfang von fünf bis zehn Seiten anzufertigen und anschließend in der Geschäftsstelle des TBRVS e.V. einzureichen.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren werden jährlich mit der Veröffentlichung des Lehrgangsplanes des TBRVS e.V. bekannt gegeben. Diese gelten für alle Vereinsmitglieder des TBRVS e.V.



Die An- und Abreisekosten sowie die Übernachtungskosten müssen von jedem Lehrgangsteilnehmer individuell getragen werden.

Lizenzen

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrgangs erfolgt durch den TBRSV e.V. die Lizenzausstellung. Dazu müssen folgende Unterlagen vollständig beim TBRSV e.V. eingereicht werden:

- 1. Hilfe-Nachweis über 9 LE
(max. 2 Jahre alt)
- Hospitationen
- bei Sonderlehrgängen oder weiteren Anerkennungen die jeweilige Berufsurkunde bzw. Lizenz.

DOSB-Lizenzmanagementsystem

Nach folgender Struktur werden in Thüringen Lizenzen ausgestellt und verlängert:

Ablauf der Lizenzverlängerung

am Beispiel der Übungsleiterlizenz B Rehabilitationssport
Orthopädie

Erstausstellung am	20.02.2018
gültig bis	19.02.2022
Fortbildung am	15.07.2019
Verlängerung	ab 01.01.2022
gültig bis	31.03.2026

In diesem Beispiel wird die DOSB-Lizenz, **gerechnet ab dem Ende der Gültigkeitsdauer**, um maximal 4 Jahre bis zum Ende des laufenden Quartals verlängert. Die neue DOSB-Lizenz kann der/dem Lizenzinhaber/in allerdings erst mit Beginn des Quartals, in dem die Lizenz ausläuft, ausgestellt werden (hier ab 01.01.2022).

Gültigkeitsdauer

Die Gültigkeit der Lizenz beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet mit Ablauf des zweiten bzw. vierten Kalenderjahres nach Erwerb.

Übungsleiter Rehabilitationssport	Gültigkeitsdauer
Bereich Orthopädie, Block 30	4 Jahre
Bereich Innere Medizin, Block 40	2 Jahre
Bereich Sensorik, Block 50	4 Jahre
Bereich Neurologie, Block 60	4 Jahre
Bereich Geistige Behinderung, Block 70	4 Jahre
Bereich Psychische Erkrankungen, Block 80	4 Jahre

Zur Verlängerung der Lizenz reichen Sie bitte das Original der Lizenz und profilentsprechende Fortbildungen in Höhe von 15 LE vor dem Ablauf der Lizenz ein. Dabei müssen mind. 8 LE bei einer Fortbildung des TBRVS e.V. absolviert worden sein.

Weitere Informationen über Aus- und Fortbildungen erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage (www.tbrsv.de) oder in unserer Geschäftsstelle.




Grone – Ihr Ansprechpartner für Beratung, Bildung, Beschäftigung und Vermittlung seit 1895.

Weiterbildung hat Zukunft – und eine Vergangenheit.

Unsere Ausbildungs- und Umschulungsangebote
Standorte: Weimar – Erfurt – Eisenach

- Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/-in
- Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in
- Staatlich geprüfte/r Sozialbetreuer/-in
- Staatlich geprüfte/r Altenpflegehelfer/-in
- Staatlich geprüfte/r Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in
- Betreuungskraft nach §53c/43b SGB XI

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Grone-Gesundheitsakademie Thüringen GmbH – gemeinnützig –
 Fon: 03643 4800-34, -35, -60
 Mail: gesundheitsakademie@grone.de
 Otto-Schott-Str. 2 · 99427 Weimar
www.grone-gesundheitsakademie.de



Die Thüringenmeister im Bosseln 2017 kommen aus Arnstadt und vom Kyffhäuser

Die Thüringenmeisterschaft 2017 im Bosseln ist beendet. Alle 13 Mannschaften trafen sich zur vierten und letzten Spielrunde bei SV Pädagogik Hildburghausen im Süden des Landes. Auch der Vizepräsident des TBRV, Herr Burkhard Knittel, verfolgte die Spiele und ehrte am Ende des Turniers Sieger und Platzierte.

Vor diesem Spieltag war noch nichts entschieden, und so manche Mannschaft hoffte auf eine bessere Platzierung in der Gesamtwertung.

Bei den Frauen war es an der Tabellenspitze das gesamte Jahr über ein Zweikampf zwischen RSB Elxleben und SV Aerobic Arnstadt. Beide dominierten die Saison in Thüringen. Letztendlich entschieden die direkten Spiele gegeneinander. Die Arnstädterinnen gewannen dreimal und die Elxleberinnen einmal. Somit wurde SV Aerobic Arnstadt Thüringenmeister.

Die größte Überraschung bei den Damen war wohl die Aufholjagd von SV Pädagogik Hildburghausen. Sie landeten am Ende auf dem dritten Platz. Zu Saisonbeginn konnten sie im Winter witterungsbedingt nicht am ersten Rundenspiel teilnehmen und so auch keine Punkte für die Gesamtwertung sammeln. Am letzten Spieltag machten sie den Sprung auf das Treppchen mit zwei Siegen und einem Unentschieden perfekt.



Bei den Männern konnten sich die Mannschaften vom Kyffhäuser, aus Arnstadt und aus Elxleben in der oberen Tabellenhälfte festsetzen. In der Endabrechnung holte dann doch deutlich mit nur zwei Niederlagen und



drei Unentschieden von insgesamt 28 Spielen die BRSG Kyffhäuser I den Titel, gefolgt von der BRSG Kyffhäuser II und SV Aerobic Arnstadt. Damit ging der Titel zum sechsten Mal in Folge an eine Mannschaft vom Kyffhäuser.

Abschlusstabellen Thüringer Meisterschaft im Bosseln 2017

Männer:

Verein	Pkte.	Treffer- diff.
1. BRSG Kyffhäuser I	49	137
2. BRSG Kyffhäuser II	42	94
3. SV Aerobic Arnstadt	38	52
4. RSB Elxleben I	28	15
5. RSB Elxleben II	27	-12
6. BRS Rudolstadt	24	-25

7. BRSG Kyffhäuser III	11	-92
8. SV Päd. Hildburghausen	5	-169

Frauen:

1. SV Aerobic Arnstadt	28	86
2. RSB Elxleben	24	66
3. SV Päd. Hildburghausen	11	-48
4. BRS Rudolstadt	9	-31
5. BRSG Kyffhäuser	8	-73



ASB
Landesvorsitzende
und MdL

Birgit Pelke

&

ASB BWH
Hummelshain
Zum Alten Forsthaus 24
07768 Hummelshain
Tel: 036424/58-0

ASB Hummelshain

Teilhabe durch Sport

Ein Grundgedanke unserer Politik lautet: In jedem Menschen stecken Fähigkeiten, die es zu fördern gilt. Menschen mit Behinderungen sollen ihren Platz mitten in der Gesellschaft haben und an allem teilhaben können, was zum Alltagsleben gehört – ob im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein oder am Arbeitsplatz.

Der Sport trägt neben vielen anderen wichtigen Feldern dazu bei, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Auch stärkt der Sport das Selbstbewusstsein in Blick auf die eigene Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Der Behindertensport hat eine ganz überragende Bedeutung für jeden einzelnen Behinderten, spornt an, die Behinderung zu überwinden und Lebensmut zu gewinnen. Der gemeinsame Sport von Menschen mit und ohne Handicap bringt den Gedanken der Inklusion hervorragend zum Ausdruck.

Die CDU-Fraktion setzt sich deshalb dafür ein, Barrieren im Sport schrittweise weiter abzubauen.

- Wir setzen uns für eine solide Finanzierung von Sportanlagen ein und unterstützen Vereine und Kommunen beim barrierefreien Ausbau ihrer Anlagen.
- Wir möchten die Gleichstellung behinderter Menschen auf der Basis der UN-Behindertenrechtskonvention durchsetzen und werden die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes vorantreiben. Bis dahin unterstützen wir die Umsetzung und Weiterentwicklung des Thüringer Maßnahmeplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.
- Basis des Sports sind Vereine und die dort ehrenamtlich tätigen Menschen. Wir möchten noch mehr Bürger als bisher für die Angebote der Sportvereine speziell für Menschen mit Behinderungen begeistern.

Sport soll ein Schlüssel zur Teilhabe am sozialen Leben bleiben.

Manfred Grob

Sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag



CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1 | 99096 Erfurt

Telefon: 0361 3772-206 | Telefax: 0361 3772-520

Email: pressestelle@cdu-landtag.de

Internet: www.cdu-landtag.de



TEILHABE durch Sport



www.cdu-landtag.de

[www.twitter.com/cdu_fraktion_th](https://twitter.com/cdu_fraktion_th)

www.youtube.com/user/LandtagCDUThueringen

CDU Fraktion
im Thüringer Landtag

Kegeln für Blinde und Sehbehinderte:

Thüringer Landesmeisterschaft

Am 17.02. fand das 5. Turnier zur Thüringer Landesmeisterschaft im Kegeln der Blinden und Sehbehinderten in Hermsdorf statt. Bestens betreut wurden die Aktiven durch die Sportfreunde des SV Hermsdorf. Da die drei besten Ergebnisse in die Wertung gehen, galt es natürlich für alle nochmal anzugreifen, um die Platzierung zu halten oder vielleicht doch noch zu verbessern.

In der Wettkampfklasse der Körper- und geistig Behinderten hatte Nino Schlamann vom KuF Ichtershausen noch ein Turnier offen. Er konnte sich im Verlauf des Wettkampfs, gerade auf der zweiten Bahn, steigern und sicherte sich mit 324 Holz den Tagessieg sowie letztlich den Titel mit 974 Holz.

Zweiter am Tag wurde Frank Hopf (KuF Ichtershausen) mit 287 Holz, der aber nur zwei Turniere gespielt hat und somit den 3. Platz mit 566 zu Fall gebrachten Kegeln erreichte. Mit nur 271 Holz für die Tageswertung (Platz 3) und 880 Holz gesamt erreichte Thomas Hanschke (SV Jena-Zwätzen) den 2. Gesamtplatz.

Die Körper- und geistig Behinderten spielen 100 Wurf kombiniert (Volle und Abräumer) im Unterschied zu den Blinden und Sehbehinderten, die nur in die Vollen spielen.

Marlies Bohnhardt B3 (sehgeschädigt) eröffnete für die Sehbehinderten und legte die Latte gleich sehr hoch. Sie zeigte mit 554 Holz, was auf der Bahn möglich ist. Mit insgesamt 1680 Holz (Turnierbestleistung) aus drei Turnieren holt sie sich den Landesmeister-Titel für die SG Einheit Arnstadt.



Bei den vollblinden Herren kämpften vier Starter um den Titel. Es war einmal mehr der Altmeister Gerhard Mett, seit diesem Turnier für Ichtershausen startend, der die Konkurrenz beherrschte. 480 Holz in der Tageswertung und 1390 Holz in der Gesamtwertung bedeuteten Platz 1. Dahinter belegte Dieter Klopffleisch (SV Jena-Zwätzen) mit 411/1187 Holz Platz 2. Um den 3. Platz wurde hart gefightet, und auch hier entschied das letzte Ergebnis: Mit 324 Holz glückte Dennis Ring (KuF Ichtershausen) ein sehr gutes Spiel. Er sicherte sich damit den Bronze-Rang (799 Holz) knapp vor dem Neuling Andreas Voigt (SG Einheit Arnstadt) mit 224 Holz und 794 Holz in der Turnierwertung.



Die vollblinden Damen sahen ebenfalls die Routine vor dem Neuling. Karla Hofmann (KuF Ichtershausen) spielte 313 Holz und brachte 892 Holz in die Gesamtwertung. Dahinter rangierte Jana Zeuch (Arnstadt) mit 234/756 Holz.

Bei den B2-Damen (stark sehgeschädigt) sicherte sich Susanne Henning mit 528 Holz den Tagessieg und mit 1598 Holz die Meisterschaft und ist gut gerüstet für die anstehenden Leistungslehrgänge der Nationalmannschaft.

Bei den B2-Damen (stark sehgeschädigt) sicherte sich Susanne Henning mit 528 Holz den Tagessieg und mit 1598 Holz die Meisterschaft und ist gut gerüstet für die anstehenden Leistungslehrgänge der Nationalmannschaft.



Lutherhaus Neustadt (Orla)
Rodaer Straße 12
07806 Neustadt an der Orla
Tel.: +49 (0) 36481 85121
touristinfo@neustadtanderorla.de
lutherhaus.neustadtanderorla.de



Absichts der großen Touristenstädte, mitten in alter Kulturlandschaft liegt Neustadt an der Orla. Mit seinem mittelalterlichen, denkmalgeschützten Stadtkern hat die Stadt außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten zu bieten, u. a. das harmonische Ensemble des geräumigen Marktplatzes mit seinem spätgotischen Rathaus und die Stadtkirche St. Johannis mit ihrem berühmten Altar aus der Cranach-Werkstatt.

Eines der schönsten Bürgerhäuser am Markt ist das so genannte Lutherhaus, welches als barrierefrei begehbare Schaudenkmal einlädt. Mit seinem fein gestalteten Erker beherbergt es mehrere Bohlenstuben, spätmittelalterliche Wandmalereien und zahlreiche kunsthistorische und architektonische Besonderheiten. Multimedial und altersgerecht aufbereitet, führt das Bauwerk seine Besucher auf einem spannenden Gang durch Stadt-, Haus- und Reformationsgeschichte(n) und steht dabei als Exponat selbst im Fokus der modernen Ausstellung.

Auch bei den B2-Herren wurde wieder guter Kegelsport gezeigt. Volker Bohnhardt (beide Arnstadt) spielte Tagesbestwert mit 555 Holz und sicherte sich ebenfalls den Titel des Landesmeisters (1612 Holz) vor seinem Dauerrivalen Klaus-Dieter Wolf mit 540/1582 Holz. Auf Platz 3 rangierte Matthias Lepkes mit 480/1381 Holz.

Bei den B3-Herren ging der Sieg nach Jena. Oliver Klopffleisch brachte 1328 Kegel zu Fall für die Gesamtwertung (431 TW 2. Platz). Matthias Wachsmuth (KuF Ichtershausen) spielte nur zwei Turniere, bewies aber seine Spielstärke mit seinen 540 zu Fall gebrachten Kegeln. 1059 Holz in der Gesamtwertung bedeuteten Platz 2.

Die Mannschaftswertung des Tages konnte der KuF Ichtershausen mit 2040 Holz für sich entscheiden. Auf Rang 2 rangierte die SG Einheit Arnstadt mit 1861 Holz vor dem SV Jena-Zwätzen, der nur drei Starter in der Mannschaftswertung hatte, mit 1356 Holz. Den Mannschafts-



meister 2017/18 stellte die SG Einheit Arnstadt mit 5833 Holz, gefolgt vom KuF Ichtershausen mit 5351 Holz und Jena mit 3986 Holz.

Susanne Henning

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch,
Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich
€ 112,- inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»Behindertenrecht« ist **die** Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem laufenden Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

**Jetzt kostenloses
Probeheft anfordern!**

 **BOORBERG**

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 60 00-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

Deutsche Hallenmeisterschaften und Winterwurf der Para Leichtathletik

In Erfurt fanden die Deutschen Hallenmeisterschaften und Winterwurf der Para Leichtathletik des Deutschen Behindertensportverbandes statt. Am Start waren 150 Athleten in den Junioren- und Seniorenklassen sowie in der Aktiven-Klasse aller Startgruppen des Behindertensports.

Für eine herausragende Leistung sorgte einmal mehr der 23-jährige Paralympicssieger Niko Kappel vom VfL Sindelfingen (F41), der mit einer Weite von 13,54 m einen Deutschen Hallenrekord aufstellte und einen guten Weg Richtung Europameisterschaften 2018 in Berlin nachwies. Im hochkarätig besetzten Kugelstoßwettbewerb der Männer wurde Paralympicssieger Sebastian Dietz von der BSG Bad Oeynhausen (F36/ 13,53 m) sehr guter Silbermedaillengewinner vor Frank Tinnemeier vom TSV Hillentrup (F63/ 13,41 m) und Mathias Schulze vom SC DHfK Leipzig (F46/ 14,56 m = deutscher Rekord).

Über 20 deutsche Rekorde konnten insgesamt registriert werden, unter anderem auch von den WM-Medaillengewinnerinnen Juliane Mogge vom SC Bayer 05 Uerdingen im Kugelstoßen (F36/ 9,15 m) und Lindy Ave von der HSG Universität Greifswald (T38) über 60 m in einer



Start der Rollis über 60 m



Legende im Behindertensport

Zeit von 8,79 sec. und 200 m in 28,89 sec. Vereinskollegin Hanna Wichmann stellte im Kugelstoßen der Rollstuhlklasse F32 einen neuen deutschen Rekord von 4,20 m auf.

In guter Form präsentierte sich Katrin Müller-Rottgardt (T12) vom TV Wattenscheid in den Sprintdisziplinen über 60 m (8,66 sec.) und 400 m (1:06,01 min.). Martina Willing vom BPRSV Cottbus (F56) trotzte den Witterungsbedingungen und übertraf im Speerwurf der Rollstuhlklasse die 20-m-Marke um 9 Zentimeter (20,09 m). Ihre junge Vereinskameradin Charleen Kosche (F34) gewann den Diskuswettbewerb vom Wurfstuhl mit sehr guten 17,00 m. Den Sieg im Kugelstoßwettbewerb der gleichen Klasse sicherte sich Marie Brämer-Skowronek (F34) vom SC Magdeburg mit der sehr guten Weite von 7,00 m.

Für Erfolge der Thüringer Gastgeber sorgten unter anderem Michael Sandmann vom SV 1883 Schwarzta mit dem deutschen Rekord im Kugelstoßen der Rollstuhlklasse F54 von 5,05 m und Benjamin Weiss (T28) vom HSC Erfurt, der sowohl über 60 m (7,97 m), als auch über 200 m (25,22 sec.) Deutscher Hallenmeister 2018 wurde. Mit guten Unterstanzleistungen über 800 m und 3000 m präsentierten sich die sehbehinderten Deutschen Hallenmeister 2018, Hans-Reinhard Hupe (T11/ 2:39,55 min./ 11:26,68 min.) und Steffen Klitschka (T12/ 2:41,41 min./



port: Martina Willing



Winterwurf Diskus

11:26,86 min.) vom LAC Eichsfeld. Beide wurden für den Marathon-Weltcup am 22.04.2018 in London nominiert und bereiten sich auf diesen internationalen Höhepunkt vor.

Erfreuliches gab es auch im Nachwuchsbereich: Überraschend Deutscher Jugendmeister U16 wurde Phillip Clas (T36/ HSC Erfurt) über 60 m in 9,33 sec. Trotz klirrender Kälte erfreute sich der Winterwurf auf dem benachbarten Wurfplatz einiger Beliebtheit.

Einen großen Beitrag zum Wohlfühlfaktor leistete das Team der Leichtathletikhalle des Erfurter Sportbetriebes, der das Zelte aufstellte, beheizte und für heißen Tee sorgte. Sehr zufrieden mit dem Ablauf der Meisterschaften zeigten sich nicht nur zahlreiche Teilnehmer, sondern auch die Ausrichter Handicap Sports Club Erfurt und Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband. Ganz besonders danken sie dem Wettkampfteam um Thomas Nuss, dem nationalen Kampfrichter-Team um Rinaldo van Rheenen, Kampfrichtern des TLV und Schülern des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und des Pierre-de-Coubertin-Gymnasiums, die als fleißige Helfer zum guten Gelingen beitrugen.

Bereits vor der Veranstaltung wurden die Hallenmeisterschaften 2019 wieder nach Erfurt vergeben. Sie werden voraussichtlich am 23. Februar 2019 ausgetragen.

Hier der Link zu den Ergebnissen: www.team-thomas.org

Marion Peters



Unser Team

1. Neujahr Fußball-Cup des TBRSV

Am 17.01.2018 lud der TBRSV Förderzentren aus der Region zum 1. Neujahr Fußball-Cup in die Thüringenhalle Erfurt ein.

Am Turniertag konnten stolze 13 Mannschaften begrüßt werden. In den Gruppen A und C spielten Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernbehinderung die Vorrunde in 2x4-er-Gruppen aus. Aufgrund der erreichten Platzierung fanden im Anschluss 9-Meter-Schießen bzw. Platzierungsspiele statt. Die fünf gemeldeten Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Behinderung spielten in der Gruppe B um die Platzierungen im Modus „Jeder gegen Jeden“.

Nach der Turnieröffnung und einer kurzen Regeleinweisung konnte das Leder rollen. Bereits in den ersten beiden Partien des Turniers unterstrichen die späteren Erstplatzierten FöZ Höngeda (4:0) und FöZ Saalfeld (5:0) mit technisch versiertem Kombinationsfußball ihre Ambitionen. Im weiteren Verlauf sollten vor allem viele enge Spiele folgen, was auf eine gewisse Leistungsbreite hinwies. Um sich nach den intensiven Begegnungen zu stärken, konnte der eingerichtete Verpflegungsstand in Anspruch genommen werden.

Im weiteren Turnierverlauf sollte sich der Kampf um die ersten Plätze vor allem in den Gruppen B und C zuspitzen. Am Ende entschied sogar das Torverhältnis über die Plätze 1 und 2. In der Gruppe B setzte sich schließlich das FöZ Höngeda mit einem bemerkenswerten Torverhältnis von 16:0 gegen die punktgleiche Johannes-Landenberger-Schule aus Weimar durch.

In der Gruppe C entschied am Ende gerade mal ein Tor um den Platz



im Finale. Das FöZ Saalfeld sicherte sich Platz 1 vor SV „Otto10“ aus Erfurt. In der Gruppe A konnte sich das FöZ Pößneck mit der vollen Punkteausbeute souverän durchsetzen. Die Platzierungsspiele der Gruppen A und C um Platz 7 und 5 wurden ausgeschossen.

Im kleinen Finale gewann der SV „Otto10“ Erfurt nach einem frühen 3:0-Blitzstart mit 5:3 gegen Apolda. Das große Finale konnte schließlich – auch aufgrund der größeren Effizienz im Abschluss – das FöZ Saalfeld mit 3:0 gegen Pößneck für sich entscheiden.

Bei der feierlichen Siegerehrung gab es Pokale und Urkunden für die teilnehmenden Teams sowie Sonderauszeichnungen für den besten Spieler, Torwart und Torschützen.

Der TBRSV e.V. gratuliert dem FöZ Höngeda und dem FöZ Saalfeld



Die Fachmesse für mehr Lebensqualität

www.rehab-karlsruhe.de

REHAB[®]

Rehabilitation | Therapie | Pflege | Inklusion

+++ Rehathechnik +++ Bildung & Beruf +++ Inklusion +++ Therapie & Praxis +++ Auto & Reisen +++
Pflege +++ Homecare +++ Barrierefreies Bauen & Wohnen +++ Mobilitäts- & Alltagshilfen +++
Neurologische Rehabilitation +++ Orthopädie-technik +++ Selbsthilfe +++



IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe
Messen und Kongresse

MESSE KARLSRUHE **16. – 18. Mai 2019**



zu den jeweiligen Turniersiegen sowie allen weiteren Teams zu den vollbrachten Leistungen und freut sich auf ein Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern beim nächsten Turnier im Sommer.

An dieser

Stelle gilt es vor allem den Spielern einen Dank für stets faire Begegnungen und den Verantwortlichen für die Sicherstellung des reibungslosen Ablaufs auszusprechen.

Platzierungen:

Geistige Behinderung:

1. FÖZ Höngeda
2. Joh.-Landenberger-FÖZ Weimar
3. THEPRA FÖZ „Am Fernebach“
4. Jean-Paul-Schule Meiningen
5. Schule am Zoo Erfurt

Bester Spieler:

Gabriele Zejnelovic (FÖZ Höngeda)

Bester Torwart: Philipp Mönchgesang
(FÖZ „Am Fernebach“)

Beste Torschützen:

Andi Pergelt (FÖZ Weimar) &
Paul Nehls (FÖZ Höngeda)
mit je 9 Toren

Lernbehinderung:

1. FÖZ Saalfeld
2. FÖZ Pößneck
3. SV „Otto10“ Erfurt
4. FÖZ Apolda
5. Emil-Petri-Schule 1 Arnstadt
6. Emil-Petri-Schule 2 Arnstadt
7. Andreasried-Schule Erfurt
8. FÖZ Sondershausen

Bester Spieler:

Nico Rolle (FÖZ Saalfeld)

Bester Torwart: Moritz Dornis
(Emil-Petri-Schule Arnstadt 2)

Bester Torschütze: Martin Fritsch
(SV „Otto10“ Erfurt) m. 10 Toren

MOBILITÄT FÜR ALLE

DANK DER CLEVEREN UMBBAULÖSUNGEN
VON VOLKSWAGEN

VOLKSWAGEN CADDY



VOLKSWAGEN MULTIVAN



Egal ob Selbstfahrer oder zum Transport – mit den cleveren Umbaulösungen von Volkswagen finden wir das perfekt auf Ihre Bedürfnisse angepasste Fahrzeug. Egal ob Rollstuhlrampe oder Schaltunterstützung am Lenkrad, zusammen mit unseren zertifizierten Partnern ermöglichen wir Ihnen trotz Einschränkung mobil zu bleiben. Sprechen Sie uns gerne an.

Alle weiteren Modelle von Volkswagen bieten wir ebenfalls zu attraktiven Sonderkonditionen an.

IHRE ANSPRECHPARTNER VOR ORT



HOLGER RHEIN

Telefon 0361 3435-121
Telefax 0361 3435-125
holger.rhein@glinicke.de



MARIO NEBELING

Telefon 0361 3435-123
Telefax 0361 3435-214
mario.nebeling@glinicke.de

Glinicke / Ihre Mobilität

Autohaus Glinicke
GmbH & Co. Vertriebs KG
Hermsdorfer Straße 2
99099 Erfurt
Telefon 0361 3435-400
Telefax 0361 3435-414
glinicke-erfurt@glinicke.de

Ehrennadel des TBRSV in Silber für Renate Blümling

Im Oktober 2017 beging unsere Vize-Präsidentin Renate Blümling einen runden Geburtstag. Und natürlich waren hier zahlreiche Gratulanten erschienen, um gemeinsam mit ihr dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Familienmitglieder, Freunde und Weggefährten standen Schlange, um ihre Glückwünsche an das Geburtstagskind zu überbringen.

Die Grüße und Glückwünsche des Präsidiums und der Mitarbei-

ter der Geschäftsstelle des Kreissportbundes Hildburghausen (KSB) und des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes (TBRSV) überbrachten die Herren Ulrich Hofmann (Geschäftsführer des KSB) und Michael Linß (Präsident des TBRSV). Hier ist die Jubilarin schon seit vielen, vielen Jahren als Vorstandsmitglied Kassenwart bzw. als Vizepräsidentin Finanzen tätig.

Beide bedankten sich recht herzlich für die geleistete Arbeit in den beiden Ehrenämtern und wünschten für die Zukunft recht viel Gesundheit und eine weitere gute Zusammenarbeit.

Renate Blümling – die 2014 die Sportplakette des Freistaates Thüringen überreicht bekam – wurde zum runden Geburtstag mit der Ehrennadel des TBRSV in Silber ausgezeichnet.



TBRSV-Präsident Michael Linß zeichnet Vizepräsidentin Renate Blümling mit der Verbands-Ehrennadel in Silber aus.



Klausurtagung

Am 24.02.2018 lud der TBRSV zur Klausurtagung ins Bio-Seehotel nach Zeulenroda ein. Der Einladung folgten viele Amtsträger im TBRSV.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Geschäftsführer Gabor Uszar übernahm unser Präsident Michael Linß das Wort und gab einen Umriss über die Erfolge im Jahr 2017 und die aktuellen Projekte und Veranstaltungen im TBRSV. Im weiteren Verlauf konnten wir Matthias Poeppel, Direktor Sportentwicklung im DBS, als Vertreter des Bundesverbands begrüßen. Er informierte über die aktuellen Entwicklungen im DBS und gab einen Ausblick auf das Strategiekonzept DBS 2027.

Im Anschluss ergaben sich offene Gesprächsrunden in lockerer At-



mosphäre, um sich auf die anstehenden Aufgaben gemeinsam einzuschwören.
Euer TBRSV e.V.

1. Inklusionspreis: Die Jury hat entschieden

Die Sieger des ersten Inklusionspreises im Thüringer Sport haben ihre Auszeichnung in Mühlhausen bei der Jüttner Orthopädie KG erhalten.

Es gewann der SV Schleusingen 90 vor der

Laufabteilung für Blinde und Sehbehinderte vom LAC Eichsfeld und der Abteilung ILOH vom Rehasportverein Mühlhausen. Vierter wurden die Jena Caputs und die SG Motor Arnstadt – Kraftsport. Auf Platz fünf landeten Club maritim Erfurt, WSV Oberhof 05, Wolkenrasen Sonneberg, DAV Sektion Weimar und die OTG 1902 Gera.

Herzlichen Glückwunsch allen Vereinen für ihr tolles Engagement.



RSV Mühlhausen unter den 10 MIA-Modellregionen!

Unstrut-Hainich-Kreis, Thüringen. Der Verein Reha-Sportverein Mühlhausen e.V. – Abteilung ILOH „Ich lebe ohne Hindernisse“ mit 1.350 Mitgliedern engagiert sich überwiegend im Rollstuhlsport und sorgt mit sportlichen Aktivitäten für Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung. Für Menschen mit sozialer Benachteiligung und deren Angehörige soll er perspektivisch Anlaufstelle für Sportangebote in der Region sein und naturtouristische, barrierefreie Angebote verschiedener Träger vernetzen. Darüber hinaus sollen innovative Freizeitmöglichkeiten entwickelt und gezielt für und mit den Partnern vor Ort vermarktet werden.

Der TBRSV e.V. beglückwünscht die Abteilung ILOH rund um Marco Pompe.



Diesterwegschule Weimar:

Tag der offenen Tür

Wir vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. weilten in der neuen Diesterwegschule in Weimar in der Bonhoefferstraße zum Tag der offenen Tür. Die Schule beherbergt gleichzeitig eine Grundschule, sodass hier inklusive Lehrarbeit geleistet werden kann. Insbesondere über die Sportstunden können Berührungsängste zwischen Blinden, Sehbehinderten, Kindern mit Migrationshintergrund und den einheimischen Kindern abgebaut werden.

In der Turnhalle der Schule wurden die Sportarten Boccia, Kegeln, Bogenschießen, Goalball, Blindenfußball, Hindernislauf und Flaschenwerfen angeboten und vorgestellt. Dabei konnten über die Hälfte der Sportarten auch mit Augenbinde getestet werden. Die Angebote sind bei jedem Teilnehmer sehr gut aufgenommen worden – egal ob Grundschüler oder blinde Schüler.

Im Gespräch mit dem Lehrer der Sport AG sind wir auf großes Interesse für eine Fortführung der Sportaktivitäten gestoßen, sodass wir uns im nächsten Jahr monatlich mit dem Sportlehrer dienstags zur Sport-AG treffen, um das Kegeln für die Blinden und Sehbehinderten weiter zu aktivieren und das Sportbogenschießen zu festigen. *Susanne Henning*



RUN – Thüringer Unternehmenslauf

Was war in Erfurt los? Über 9.000 Läufer, Handbiker, Rollstuhlfahrer und Nordic Walker gingen ab 19 Uhr auf den rund 4 Kilometer langen Rundkurs durch Erfurts Innenstadt an den Start.



Darunter befand sich erstmalig eine Delegation vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V., bestehend aus neun sehgeschädigten bzw. blinden Sportlern, neun dazugehörigen Guides, drei Handbikern, drei Präsidiumsmitgliedern und zwei Geschäftsstellenmitarbeitern.

Wir starteten vom Theaterplatz im zweiten Block und waren Teil einer inklusiven Veranstaltung. Auch die paar Regentropfen zu Beginn – bei schönem Wetter kann ja jeder – konnten uns die Freude am gemeinsamen Mitmachen nicht nehmen. Alle TBRSV-Starter kamen glücksfürfüllt

und heil im Ziel auf dem Domplatz an. Unsere Botschaft #gemeinsamaktiv und Bewegung trotz Beeinträchtigung wurde aufmerksam verfolgt und von vielen Teilnehmern anerkennend toleriert und honoriert. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer.

Euer TBRSV e.V.



**Ferienwohnhaus
Drei am Zemminsee**
Zemminer Weg 4,
15755 Schwerin,
+49(0)15233765260,
www.Drei-am-Zemminsee.de



VEREINE IM TBRSV E.V.

Stand 11.4.2018

SV Medizin Altenburg e.V.
Fitness- und Gymnastikclub 1990 Apolda e.V.
Turnverein Apolda e.V. 1856
1. HRSV 98 Arnstadt e.V.
SG "Einheit" Arnstadt e.V.
Fit für neue Wege e.V.
BSG Bad Langensalza e.V.
SV "Medizin Bad Liebenstein 1950" e.V.
Reha-Sport Saale-Orla e.V.
TSV Blau-Weiß Bedheim e.V. c/o Rene Liebermann
BSSV für gesunde Knochen Eisenach e.V.
SV Einheit Eisenach e.V.
SV 03 Eisfeld e.V.
1. Erfurter Herzsportgruppe e.V.
1. Erfurter Schlaganfall-SG e.V.
Handicap Sports Club Erfurt e.V.
ISV Olympic Erfurt e.V.
Gesund & Fit Erfurt e.V.
Polizeisportverein Erfurt e.V.
Reha-Sportverein Suhl-Friedberg e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein 1996 Gera e.V.
Integra Gera e.V.
Reha- u. Gesundheitsgymnastik Gera e.V.
Physio-Reha 2015 Gera e.V.
TSV 1886 Gera-Leumnitz e.V.

RSV Ilfeld e.V. Rehabilitations-Sportverein
SV Medizin Gotha e.V.
Schwimmverein 1906 Gotha e.V.
Basketball in Gotha e.V.
Verein für Rehasport- und Gesundheits- training Jena e.V.
Hainberger SV Greiz e.V.
1. SC 1911 Heiligenstadt e.V.
SG "Medizin Heiligenstadt" e.V.
SV Pädagogik Hildburghausen e.V.
RSV Ilmenau e.V.
Jenaer Behindertensportverein e.V.
SV Jena-Zwätzen e.V.
USV Jena e.V.
ProVita Gesundheits- u. Reha-Sport e.V.
SV 1910 Kahla e.V., Sekt. Koronarsport "gesünder leben" e.V.
Budozentrum Eisenach e.V.
Meininger SV "Wasserfreunde" e.V.
1. Schwimm- und Gesundheitssport- verein Mühlhausen e.V.
SV Medizin Nordhausen e.V.
HSG Nordhausen e.V.
WSV Oberhof 05 e.V.
1. SV Pößneck e.V.
Behinderten- und Reha-Sportverein Rudolstadt e.V.

Turn- und Spielverein 90 Rudolstadt e.V.
Gesund & Fit Gesundheitssport e.V.
1. SSV Saalfeld 92 e.V.
Gesundheitssportverein Schleiz e.V.
KSV Ranis 01 e.V.
Schmalkalder Herzsportgruppe, Gesundheit und Rehabilitation e.V.
Turn- und Sportverein Schmölln e.V.
SV 1883 Schwarza e.V.
BRSG Kyffhäuser e.V.
SV "Medizin" e.V. Sonneberg
Gesundheitssportverein Neustadt/Orla e.V.
FamilienSportverein Gesundheit und Rehabilitation Suhl e.V.
Rehasport-Verein Levin e.V.
SV 1899 Vieselbach e.V.
TuS "Osterburg 90" Weida e.V.
Behindertensportverein Weimar e.V.
DLRG Weimar e.V.
Weimarer Sportverein e.V.
SV Winterstein 90 e.V.
SV "Ambulante Herzgruppen" e.V. 1985 Zella-Mehlis
Verein für Gesundheitsförderung, Schmerzprävention & Sport- rehabilitation e.V.
Turn- und Sportverein Zeulenroda e.V.
Osteoporose SHG Schwarza und Umgebung e.V.

SHG für Osteoporose und Arthrose Suhl e.V.
Osteoporose SHV Zella-Mehlis e.V.
BSSV Arnstadt 99 e.V.
Erfurter Hüft- und Knie-Reha-SV e.V.
Friends e.V.
SV Schmalkalden 04 e.V.
Sportverein Technische Universität Ilmenau e.V.
SG Finneck Sömmerda e.V.
Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V.
SV R.O.SE Sömmerda e.V.
Osteoporose SHG Schmalkalden und Umgebung e.V.
Reha-Sport-Bildung e.V.
VSHG Bad Langensalza e.V.
Gesundheitssportverein Gera e.V.
FUN-Sportverein VITAL e.V. Rudolstadt
Behindertensportverein Nordhausen "Besser Leben" e.V.
1. Gesundheitssportverein Suhl e.V. im Sportcenter Suhl
Landsportverein Ziegelheim e.V.
USV Erfurt e.V.
SV-Physio-Fit Breitenworbis e.V.
ISV Beerwalde e.V.
Verein für Gesundheitssport und Sport- therapie Suhl e.V.
RSV Mühlhausen e.V.
Heilbewegung im RZ Jena e.V.
Friedrichrodaer Freizeit-Verein e.V.

Fit und Gesund Eichsfeld e.V.
Meininger Verein für Gesundheit, Bewegung und Sporttherapie e.V.
Verein für Fitness, Kampfkunst und Trendsport e.V.
Bushido - Karate e.V. Waltershausen
SV Nordic Walking Kindelbrück e.V.
Gesundheits- und Rehasportverein Nordhausen e.V.
Verein für Gesundheits- und Rehabilitationssport Tabarz e.V.
KJV Kempo Wutha-Farnroda 1994 e.V.
Kneipp-Verein Kneippfreunde Bad Tennstedt und Umgebung e.V.
Academy of Life e.V.
Bewegung pro Gesundheit e.V.
Physio-Aktiv Schwarza e.V.
ANAT e.V.
Verein für Reha- und Gesundheitssport Gera e.V.
Asiatisches Bewegungszentrum e.V.
Reha-Sport Apolda e.V.
1. Karate-Verein Erfurt e.V.
Skiverein Eintracht Frankenhain e.V.
Turnverein Weißendorf e.V.
Rehaktiv Schmalkalden e.V.
Jena Caputs e.V.
Zentrum für Rehabilitations- und Gesundheitssport Pößneck e.V.
CDK-Breakdown Zella-Mehlis e.V.
Sportverein Einheit 1875 Worbis e.V.

Gesundheitssportverein Klinikum Bad Salzungen e.V.
BSV 1991 Gotha e.V.
Reha-Vital e.V.
SSV 07 e.V. Schlotheim
SKI-CLUB Steinbach-Hallenberg e.V.
Verein für Rehabilitationssport Meuselwitz e.V.
Männerturnverein 1860 Erfurt e.V.
Reha- und Präventionssportverein Eisenach e.V.
SV Aufbau Altenburg e.V.
Gesund und Sport Erfurt e.V.
Rehabilitationssportverein Steinheid e.V.
SV Putzmunter - 50plus - Erfurt 1996 e.V.
Gesundheits- u. Freizeitsportverein e.V.
Sport-Aktiv-Verein e.V.
Rehasport-Verein Bad Sulza e.V.
Sonneberger Gesundheitssportverein e.V.
Rückgrad Hildburghausen e.V.
Vfl Kahla e.V. p.Adr. Studio Jens Friedrich
RSV Wasungen e.V.
Reha & Gesundheitssport Dermbach e.V.
SV-Physio-Fit Holzthaleben e.V.
BSG AKTIWA Gera e.V.
physio-life Reha-Sport Meiningen Verein für Gesundheit und Bewegung e.V.
SV Gesund bleiben e.V.
Verein f. Gesundheitssport Ilmenau e.V.
Freie Turnerschaft 1990 Eisenach e.V.
SV Fortuna Großschwabhausen e.V.

Leichtathletikverein Einheit Greiz e.V.
Skiclub Mengersgereuth-Hämmern e.V.
Gesundheitssportverein Thuringia Rudolstadt e.V.
Fitness- und Gesundheitszentrum e.V.
Bessere Haltung e.V.
Privil. Schützengesellschaft Saalfeld a.S. 1446 e.V
SV Fit durch Bewegung e.V. Jena
JSC "Jigoro Kano" Stotternheim e.V.
SG 03 Holzthaleben Menteroda e.V.
Thüringer Gesundheitssportverein e.V.
Sporticus e.V.
Aktiv & Gesund e.V. c/o ARZ Jena
Camburger Bogenschützen e.V.
SG Falken 1948 e.V.
SV Rositz e.V.
SV Zentrum für Bewegung e.V.
Reha-Sportverein Ringwiese e.V.
Rehabilitations- und Gesundheitssportverein Thüringen e.V.
LAC Eichsfeld e.V., Abt. Laufschule für Blinde
ESV "Lokomotive" Leinefelde e.V.
Reha Physio Weida e.V.
VfB Grün-Weiß Fehrenbach 28 e.V.
Trainingszentrum für Gesundheit und Wohlbefinden Gera-Lusan e.V.
SRH Gesundheitssportverein Südthüringen e.V.
Freizeit-Sportverein Wolkenrasen e.V.

Rehasport Weimar e.V.
SV Aerobic Arnstadt e.V., Abteilung Bosseln
SV Blau-Weiß Holungen e.V., Abteilung Gymnastik / Reha
TischtennisZentrum SPONETA Erfurt e.V.
Otto 10 e.V., Abt. Freizeitsportgruppe
DLRG Leinefelde-Worbis e.V., Abteilung Reha-Sport
Karate Dojo Chikara Club Erfurt e.V.
Schützengesellschaft Barchfeld/Werra 1886 e.V.
PSV Weimar e.V.
GesundheitsSportVerein Leinefelde-Worbis e.V.
Joy Gesundheits- und Sportverein e.V. c/o Stefanie Lösch
RSB Thuringia Bulls e.V.
REHA-Sportverein Mitteldeutschland e.V.
Kraftsport- und Fitnessverein Ichtershausen e.V.
bewegt e.V.
Kegelsportverein Rositz e.V.

Auskünfte zu den Vereinen über den TBRSV e.V., Tel. (0361)3453800, E-Mail: tbrsv@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt
Tel. (03 61) 3 45 38 00 • Fax (03 61) 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de • www.tbrsv.de

Redaktion: Uslar Gabor (V. i. S. d. P.)
Anschrift s. o., Tel. (03 61) 3 45 38 00

Anzeigen-
verwaltung: Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing -
Rüsselsheimer Straße 22 • 60326 Frankfurt
Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 • Fax (0 69) 60 60 58 88-10
E-Mail: info@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de

Satz & Layout: uz text & design • Frühlingstraße 4 • 63924 Kleinheubach
zimmermann.uschi@t-online.de

Druck: Schneider Druck GmbH
Erlbacherstraße 102-104 • 91541 Rothenburg ob der Tauber



VERLAG
we
to

Der Reha macht es leichter.

Und das seit über 20 Jahren!

Der Reha-Einkaufsführer, seit über 20 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**



**Damit Sie
mit einem
sicheren
Gefühl durchs
Leben gehen.**

Wir geben Ihnen Sicherheit.

Sie finden uns in nahezu jeder
Gemeinde in unseren
SV Generalagenturen und
Geschäftsstellen, bei unseren
Partnern in allen Sparkassen
oder über unseren Kunden-Service:
www.sparkassenversicherung.de.

**SV Sparkassen
Versicherung**

Ferienzentrum Oberhof

Auf zum Rennsteig

**Vereinsfahrten in die barrierefreie
Sport- & Tourismusregion Oberhof**

Ferienzentrum Oberhof Barrierefreies
Nichtraucherhaus in ruhiger Lage im Grünen
rollstuhlgerechte Zimmer • Veranstaltungs-
technik • Gruppenräume • Sauna und Fitness-
bereich • Kleinfeldsportplätze • WLAN
zu allen Jahreszeiten

 **AWO SANO**
Thüringen gGmbH

98559 Oberhof/Rennsteig
www.ferienzentrum-oberhof.de

 **03 68 42 / 281-0**



Ferienzentrum Oberhof - AWO Thüringen gGmbH Rennsteig 12 - 99084 Erfurt



Auf zu neuen Ufern.

Ganz gleich ob Sie Ihr Weg ins Büro führt, Sie Freunde besuchen oder einfach ins Grüne fahren möchten – Sie können Ihre Ziele unabhängig erreichen und dabei Mobilität genießen, auch mit Handicap! Die Mercedes-Benz Fahrhilfen ab Werk ermöglichen es Ihnen, in vielen Fällen völlig autark zu sein. So lässt sich zum Beispiel in fast allen Mercedes-Benz Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ein zweites Gaspedal auf der linken Seite im Fußraum montieren. Mehr Infos unter: www.mercedes-benz.de/fahrhilfen

Diana Schütz trägt seit ihrer Kindheit eine Prothese. Mit ihrem Motto „Anpiff ins Leben“ motiviert sie andere Menschen mit Amputationen, neue Aktivitäten auszuprobieren.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Russ & Janot GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Binderslebener Landstraße 92 · 99092 Erfurt

E-Mail: vertrieb@russ-janot.de · Tel.: 036 1-2150-0 · Fax: 036 1-2150-120

<http://www.russ-janot.de>